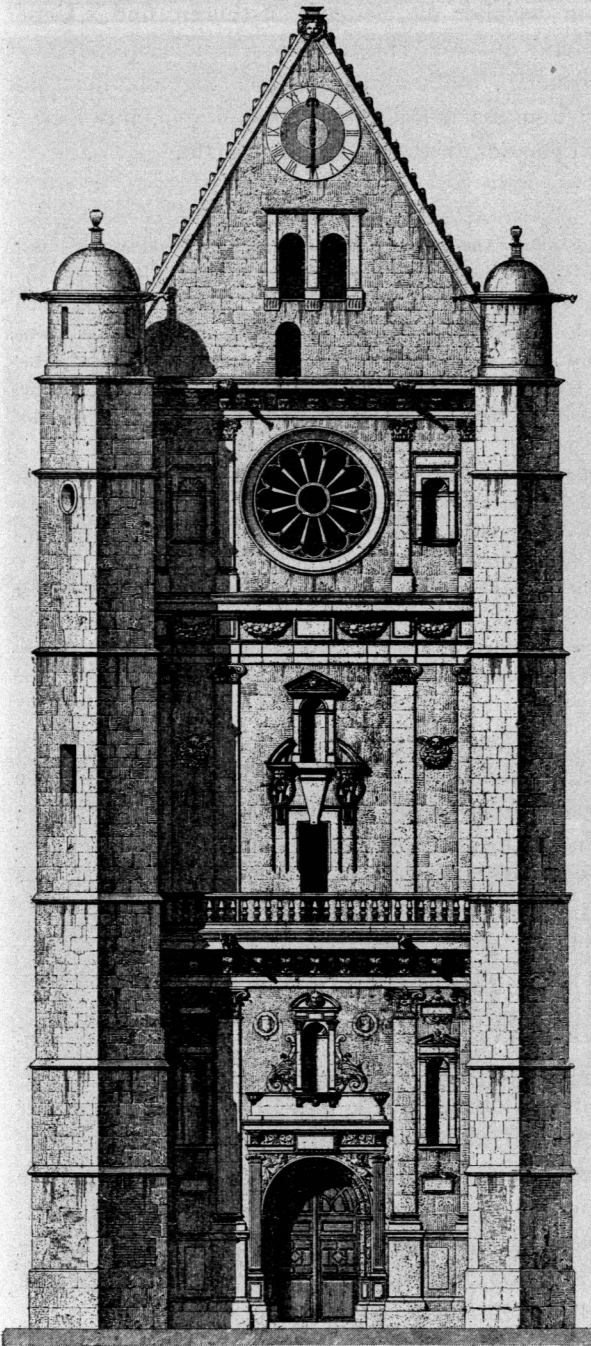


lich. Das Eigenthümliche an dieser Front liegt darin, daß man ihre Composition in die Zeit von 1535—1550 setzen möchte, während sie inschriftlich 1611 begonnen wurde; wenigstens fahen wir im Portal die Worte *Coeptum 8 MaY 1611* und *FVIN 1613*¹⁰¹⁷.

Fig. 162.



Kirche zu St.-Florentin.
Façade des nördlichen Kreuzschiffs¹⁰¹⁸.

Von dieser Art Rückkehr zu Formen der Früh-Renaissance am Beginne des XVII. Jahrhunderts war bereits einmal die Rede¹⁰¹⁵). Da im Inneren der Kirche einzelne Theile 1536 und 1539 ausgeführt wurden, wäre es denkbar, daß damals der Entwurf der Façade aufgestellt worden sei und daß man aus irgend einem Gefühl der Pietät für dessen Autor an derselben festgehalten habe. Eine andere Erklärung könnte richtiger sein. Die Front wurde um 1540 bloß aus dem Rohen boscirt, aufgemauert, und einzelne Ornamente des Erdgeschosses wurden vielleicht 1570—80 ausgemeißelt, während mit der endgiltigen Fertigstellung erst 1611 begonnen wurde.

Aehnliches geschah an vielen damaligen Gebäuden und sogar am Louvre zu Paris.

Man findet folgende Verschiedenheiten:

Das unterste Gebälk mit den Consolen im Fries ist sehr gut, namentlich das Profil letzterer und die Blätter, die sie bekleiden. Die korinthischen Kapitelle sind etwas mager aber gut, und scheinen mir lebendiger als im Louvrehof zu sein. Reizend sind die Inschrifttafeln zwischen den Kapitellen. An den Pfeilern des Portals sind die Ornamente wie in der Zeit von 1540—50 gedacht, aber roh, zum Theil im Charakter der von 1611 ausgeführt¹⁰¹⁹); ebenso die des Frieses. Viel besser dagegen sind die Maskenköpfe und Rosetten in den Archivolten, und die Basrelief-Figuren der Engel in den Bogenzwickeln.

In der zweiten Ordnung sind die Details dagegen wie von einem französischen *Buontalenti* der Zeit *Ludwig XIII.* und im dritten Geschofs wird Alles noch schwerer.

Eine besondere Erwähnung verdient die Façade von *St.-Pierre* zu Auxerre¹⁰²⁰), die drei Ord-

668.
St.-Pierre
zu
Auxerre.

¹⁰¹⁷) An einem Kapitell des südwestlichen Vierungspfeilers steht das Datum 1616. Die westliche Schranke der Capelle im rechten Querschiff ist von 1629, während die nördliche Seite derselben Capelle von 1539 ist. In der nordöstlichsten Capelle des Querschiffs ist ein Altar in Formen des Früh-Renaissancestils *Franz I.*, aber mit dem Datum 1625.

¹⁰¹⁸) Siehe Art. 226, S. 206.

¹⁰¹⁹) Am Südportal sind sie besser.

¹⁰²⁰) Siehe Art. 226, S. 207.